Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 49

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie in andern Fremdenzentren des Engadins macht sich auch in Pontresina seit einiger Zeit ein empfindlicher Mangel an einfachen Wohnungen bemerkbar. In anerkennenswerter Weise bemüht sich nun die Berninabahn, ihrem Personal in der Nähe der Station Wohngelegenheit zu verschaffen. Letzten Herbst wurden unterhalb des Bahnhofgeländes, am Flatzbach, drei Beamtenwohnhäuser à 6 Wohnungen in Angriff genommen, mit einem Kostenaufwand von Fr. 150,000 erstellt, noch im gleichen Jahre unter Dach gebracht und im Dezember bezogen. Sämtliche Wohnungen sind praktisch eingerichtet, mit Bad ausgerüstet und werden den Angestellten zu einem angemessenen Mietzins abgetreten.

Kirchen-Renovation Ehrendingen (Aargau). Am 25. Februar hat die Kirchgemeindeversammlung einmütig die Kirchen-Renovation beschlossen. Es sind Fr. 30,000 dafür in Anschlag genommen. Renovationsfonds und freiwillige Gaben betragen bereits Fr. 24,000, so daß die Gemeinde nicht mehr stark belastet wird.

Bauwesen im Thurgau. (Korr.) Mit den Umbauarbeiten im Bahnhof Romanshorn wird nun begonnen; die alte häßliche Einsteighalle wird abgerissen und durch eine neue ersetzt. Auch ein Umbau der Bahnhofrestaurationslokalitäten, speziell eine Senkung der abnorm hohen Decken ist in Aussicht genommen.

Auf der prächtig erweiterten und ausgebauten Stationsanlage in Emmishofen wird nun auch noch eine für den Fußgängerverkehr dringend nötige Unterführung gebaut.

Das Baubudget von Arbon (Thurgau), das am 11. Februar von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde, sieht vor an Ausgaben an den Straßenbau Egnach—Kehlhof—Salmsach Fr. 10,000; an die nördliche Zufahrtsstraße zur Station Steinebrunn Fr. 3500, und an die Korrektion der Straße Winden—Ballen Fr. 2000.

Soziale Bautätigkeit. Die Stadt Ulm geht mit Bebauung großer Flächen für Einfamilien- und Zweifamilien-Häuser für Minderbemittelte wohl fast allen größeren Städten voran. So hat die Stadt im letzten Jahre wieder 45 Einfamilienhäuser und 22 Zweifamiliengebäude für Minderbemittelte erbaut und konnte diese schmucken, gesunden und ausreichend großen Gebäude zu sehr mäßigen Preisen abgeben. Ein Einfamilienhaus mit 4 Zimmern kostet durchschnittlich 7000 Mark, einschließlich Grund und Boden; für ein Zweifamilienhaus werden 8000 Mark, für ein Dreifamilienhaus nur 9000 Mark verlangt. Dabei dürfen die Käufer die Summe in den kleinsten Raten abzahlen, wenn sie nur den Kaufpreis mit 4 % verzinsen. Die Stadt Ulm erwarb weitere 43 Hektar Land und Wald für 507,000 Mark und verkaufte 29 Hektar für 485,975 Mark. Der städtische Grundbesitz soll nur für die Anlage von Fabriken und Wohnungsgebäuden verkauft werden. Auch hier kommt die Stadt den Käufern mit Abzahlungsbedingungen sehr entgegen. Wie dieses Entgegenkommen gewürdigt wird, zeigt, daß im letzten Jahre im Stadtgebiet Ulm 134 Hauptgebäude mit 367½ Stockwerken gebaut wurden. Dazu kommen noch 165 zum Teil sehr umfangreiche Bauten und Erweiterungen. („Bauwelt.")

Holz-Marktberichte.

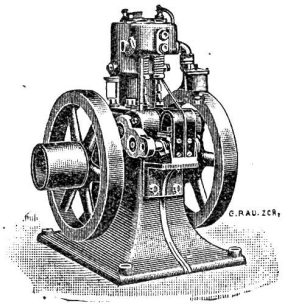
Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat im Amtsblatt:

Die Gemeinde Malix verkaufte aus ihrem Waldort „Neuwald" 264 Fichtenblöcker 1. Klasse mit 135 m³ à Fr. 49.60 per m³ und 39 Lärchenblöcker 1. und 2. Kl. mit 20 m³ à Fr. 45.50 (zuzüglich Fr. 3.— für Transportkosten bis Station Chur); die Gemeinde Soglio aus Tenz 690 Fichtensaghölzer 2. Klasse mit 194 m³ à Fr. 25.97 und aus „Guält" 401 Stück mit 90 m³ à Fr. 26.40; die Gemeinde Bondo-Castasegna aus „Bosco Convenzioni" 1858 Stück Fichten- und Tannen-Saghölzer 2. Klasse mit 992 m³ à Fr. 30.41 und 769 Fichten und Tannen 2. Kl. (Windbruch) à Fr. 26.30; die Gemeinde Bondo aus „Tenz" 196 Stück Saghölzer Fichten und Tannen 3. Klasse mit 86 m³ à Fr. 21.65 (zuzüglich Fr. 2.50 bis Chiavenna).

Die Gemeinde Peist und die Korporationsgenossenschaft St. Peter, Pagig und Molinis verkauften aus „Ruch Bach" 300 Stück Fichtenbauhölzer 3. Klasse à Fr. 16.—, und aus „Enthalbwaldweg" 190 Stück Blockhölzer 1. Kl. mit 149,69 m³ à Fr. 43.—, und 602 Stück 2. Kl. mit 181,04 m³ à Fr. 30.50, sowie 366 Stück Windfallholz 3. Kl. mit 110,29 m³ à Fr. 19.50 (zuzüglich Fr. 9.20 bis Chur).

Die Gemeinde Brigels und dortige Private verkauften Fichten-Ober- und Untermesser 1., 2. und 3. Kl. aus „Val Frisal" 238 Stück mit 133 m³ à Fr. 21.—; aus Puozas 86 Stück mit 30 m³ à Fr. 21.—; aus „Zaniz" 414 St. mit 248 m³ à Fr. 25.—, und 81 St. mit 25,62 m³ à Fr. 20.—; aus „Runs" 223 St. mit 81,28 m³ à F. 13.50, und aus „Crap Gries" 209 St. mit 116,33 m³ à Fr. 21 — per m³ (zuzüglich Fr. 10.—, 8.—, 4.— und 6.— bis Ilanz). — Brennholz aus Tenz kostete Fr. 9.— und aus „Bosco Convenzioni" Fr. 3.— per m³.

Vom süddeutschen Holzmarkt wird den „M. N. N." unterm 25. Februar geschrieben: Das Interesse für Rundholz blieb auch bei den jüngsten Versteigerungen in den süddeutschen Waldungen rege. Bei einem im bayerischen Forstamt Wolfstein stattgefundenen Verkauf handelte es sich um 16,000 Raummeter, die in 8 Losen zu 20,000 Raummeter zum Angebot kamen. Die Taxe betrug 9.50 Mark pro Ster, der Erlös bezifferte sich auf 10.33 Mk. Mithin überschritt die Einnahme den Anschlag um 9¾ %. Die Sägeindustrie griff hauptsächlich bei den Verkäufen in Baden und Württemberg eifrig zu. Im württembergischen Forstamt Alpirsbach wurden größere Posten Nadelstammholz mit 115¼ % der Taxen bewertet. Die württembergische Gemeinde Nusplingen verkaufte gegen 1700 m³ Fichtenstammholz zu 105 % der Anschläge. Kiefernstammholz war Gegenstand guter Beachtung. Wo größere Mengen für den Markt geeigneter Ware — hauptsächlich bessere Sortimente — angeboten wurden, war die Beteiligung bei den Terminen stark und die Bewertung



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

HP	3	4½	5—6	8—12
Fr.	800.—	1180.—	1320.—	2500.—

300 Touren

Magnetzündung, Kugelregulator, autom Schmierung.

Vermietung von Motoren. **Elektrische Lichtanlagen.**

Kompl. Anlagen für 20—30 Lampen Fr. 430.— 35—40 Lampen Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis. 1940/10

EMIL BOHNY, ZURICH I

Schweizergasse 20, nächst Hauptbahnhof.

hoch. Aber auch Harthölzer waren andauernd gesucht. Im württembergischen Forstamt Nürtingen stellte sich der Erlös für Eichenstammholz im Durchschnitte auf 49.40 Mark bei einem Anschlag von 40.36 Mk. das Kubikmeter. Eine bedeutende Überschreitung der Taxen bei Weißbuchenholz fand bei diesem Termine statt. Wurden doch durchschnittlich 23.75 Mk. für die mit 19.75 Mark veranschlagte Ware genehmigt. Im badischen Forstamt Gerlachsheim erlösten Eichenstämme 1a Kl. 107.20 Mk., 1b Kl. 80.30 Mk., 2a Kl. 89 80 Mk., 2b Kl. 71.80 Mk., 3a Kl. 69.— Mk, 3b Kl. 59.— Mk., 4. Kl. 38.75 Mk., 5. Kl. 19.90 Mk., Rotbuchenstämme 1a Kl. 44.50 Mk., 1b Kl. 43.15 Mk., 3a Kl. 35.75 Mk., 3b Kl. 27.40 Mk., 4. Kl. 20.70 Mk., Weißbuchenstämme 4. Kl. 33.— Mk., 5. Kl. 24.30 Mk., Eschenstämme 4. Kl. 37.— Mk, 5. Kl. 20 Mk.: alles für das Festmeter ab Wald.

Verschiedenes.

Schweizerische Eternitwerke A.-G. in Niederurnen. (Korr.). Der Jahresbericht dieses Etablissementes konstatiert, daß das am 31. Dezember 1911 abgelaufene 8. Geschäftsjahr ziemlich befriedigend verlief. Der Absatz der erzeugten Produkte erfuhr eine erhebliche Steigerung, wovon allerdings ein bedeutender Prozentsatz auf das überseeische Exportgeschäft entfiel. Auch die billigen Zementpreise beeinflußten die Rechnung in günstigem Sinne. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Saldo von Fr. 89,811.79. Die Jahresbilanz per 31. Dezember 1911 weist nach an Aktiven Fr. 1,673,217.22 und an Passiven Fr. 1,583,405.43. Aus dem zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Gewinn von Fr. 89,811.79 beantragt der Verwaltungsrat, wie Sie bereits meldeten, eine Dividende von 6% im Betrage von Fr. 72,000.— auszurichten und Fr. 12,500.— als Extra-Dotierung dem Reservefond zuzuweisen. Die verbleibenden Fr. 5311.79 sollen als außerordentliche Abschreibungen auf dem Gebäudekonto verwendet werden.

Gaswerk Frauenfeld. (* Korr.) Dem soeben im Druck erschienenen Geschäftsberichte und den Rechnungen des Gaswerkes Frauenfeld pro 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 ist zu entnehmen, daß die im Büdget gemutmaßte Zunahme des Gaskonsums von 10% nicht eingetreten ist, sondern bloß eine solche von 2,15% gebucht werden konnte. Infolge der Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung ist der Verbrauch an Leuchtgas durch Private gegenüber dem letztjährigen Konsum sogar um 3,61% zurückgegangen, wogegen der Verbrauch an Koch-, Heiz- und Motorengas um 5,76% und diejenige für die gesamte öffentliche Beleuchtung um 9,52% gestiegen ist. Der Durchschnittserlös pro m³ Leuchtgas betrug 24,10 Rp., für Nutzgas 20,11 und für die öffentliche Beleuchtung 14,36 Rp. Gleiche, zum Teil noch höhere Gaspreise haben zur Zeit noch 22 Ortschaften der Schweiz, während z. B. Zürich bereits auf einen Einheitspreis von 17,5 Rp. zurückgegangen ist. Einstweilen werden die bisherigen Preise noch beibehalten, da beträchtliche Auslagen für eine neue Werkstatt und für einen Waschraum die Anlegung eines Erneuerungsfonds nötig machen. Seit Uebernahme des Gaswerkes durch die Stadt (1909) sind für über Fr. 109,000 neue Bauten ausgeführt worden.

Das gesamte Rohrleitungsnetz hatte auf Ende des Berichtsjahres eine Länge von 20,743 m, 843 m mehr als zu Jahresanfang. Anschlüsse 2c. bestanden auf 30. September 1911:

Die gesamte Gasproduktion betrug 749,023 m³ gegen 738,338 m³ im Vorjahre. Der Konsum betrug 748,523 m³, wovon entfallen auf die öffentlichen Laternen 55,350, auf die Privaten 608,393, auf den Selbstverbrauch 7638 und auf Meßdifferenz und Verlust (10,299%) 77,142 m³. Die größte Tagesabgabe betrug am 15. Dezember 1910 = 3021 m³, die kleinste am 15. Juni 1911 = 1124 m³.

Zur Destillation wurden verwendet 2,286,400 kg Kohlen. 100 kg Kohlen ergaben 32,760 m³ Gas; 100 m³ Gas erforderten 305,251 kg Kohlen. Aus den Ueberprodukten wurden durchschnittlich netto gelöst: aus 100 kg Koks Fr. 2.32, aus 100 kg Teer Fr. 2.05.

Der gesamte Gasverbrauch pro Einwohner und Jahr betrug: in Frauenfeld 114,6 m³, in Kurzdorf 61,5 und in Langdorf 34,8 m³.

Die Betriebsrechnung erzeigt an Einnahmen Fr. 177,965.65 (Erlös aus Gas Fr. 142,257.40, aus Ueberprodukten Fr. 28,874.70 2c.), Ausgaben Franken 151,717.05 (für Kohlen 2c. Fr. 78,958.33, Gehalte und Löhne Fr. 22,102.75, Unterhalt und Reparaturen Fr. 21,249.19;) es ergibt sich somit ein Reingewinn von Fr. 26,248.60.

Die Bilanz balanciert vor Abschluß mit Franken 543,469.77 (Baukonto Fr. 316,270.38, Kohlenkonto Fr. 102,560.45) und nach Abschluß mit Fr. 399,841.37 in Aktiven und Passiven.

Das Büdget pro 1. Oktober 1911 — 30. September 1912 sieht bei Fr. 176,000 Einnahmen und Franken 149,300 Ausgaben einen mutmaßlichen Reingewinn von Fr. 26,700 vor.

Werkstättenheime in Straßburg. Das Elektrizitätswerk Straßburg A.-G. in Straßburg beabsichtigt, die Gründung einer G. m. b. H. zur Errichtung von Werkstättenheimen mit einem Kapital von 150,000 Mk. Das Unternehmen ist als eine Erwerbsgesellschaft gedacht, deren Geschäftsführung vom Elektrizitätswerk kostenlos besorgt werden soll. Das Elektrizitätswerk selbst hat bereits 20,000 Mark gezeichnet und fügt seiner Einladung zur Zeichnung von Anteilen unter anderem folgende Begründung bei: „Die Einrichtung von Werkstätten für mittlere und kleinere Handwerker ist ein Gegenstand, mit dem wir uns seit längerer Zeit beschäftigen. In Straßburg besteht ein dringendes Bedürfnis nach modern eingerichteten Werkstätten. Die vorhandenen Räume sind in den meisten Fällen ungenügend, ferner ist festgestellt worden, daß allein durch den neuen Straßendurchbruch 58 Werkstätten beseitigt werden. Den Straßburger Industriellen bietet sich hier eine Gelegenheit, bei der Schaffung einer Einrichtung mitzuwirken, die dem Mittelstande zu gute kommt und der Förderung des gesamten wirtschaftlichen Lebens dient. Die finanzielle Sicherheit ist durch das lebhafte Interesse der Stadtverwaltung gewährt."

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl 11
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.